

M i s c e l l e n .

Zeitschriften. Paris hat 1838 mehr als 300 Journale: 31 politische, täglich erscheinend, 35 nicht täglich, 24 für Religion und Moral, 36 Jurisprudenz, 3 für polit. Oekonomie, 12 für Geschichte, Statistik u. Reisen, 44 für Literatur, 11 für schöne Wissenschaften, 15 für Mathematik und Naturwissenschaften, 28 für Medicin, 12 für Militair- und Marinewissenschaft, 22 für Landbau, 23 für Handel und Industrie, 7 für Pädagogik u. s. w.

In den Departements von Frankreich erscheinen 258 Journale, worunter 153 politische.

Belgien hat 84 Journale, Brüssel allein 40.

In Deutschland zählte man 1837:

461 politische Zeitungen und Localblätter,

407 Journale in allen Fächern,

worunter 64 für Theologie, 40 für Medicin, 44 für Forst- und Landwirthschaft, 50 für Belletristik u. Am wenigsten für Veterinairwissenschaft (3).

In Dänemark erscheinen 1838 54 Tages- und Wochenblätter, und von diesen 54 mehr als die Hälfte zu Kopenhagen, auch 30 Monats- und andere Zeitschriften, meist ebendasselbst.

In Italien erschienen 1837:


in Mailand	29 Zeitschriften,
= Neapel	35 —
= Turin	14 —
= Venedig	12 —
= Rom	10 —

Südamerika besitzt gegenwärtig 133 Zeitschriften, von denen 25 in Brasilien erscheinen. Das Wichtigste und Merkwürdigste in denselben sind die Anzeigen. Wenn ein ehrfamer Bürger vergißt, einer Einladung Folge zu leisten, oder wenn er, auch ohne eingeladen zu sein, seine Freunde nicht besucht, so kann er versichert sein, daß ihm seine Nachlässigkeit im „Pueblo“ oder im „Sol“ vorgeworfen wird. Leihet Jemand ein Buch, und vergißt es zurückzugeben, so kommt man seinem schwachen Gedächtnisse dadurch zu Hülfe, daß er in dem „Diario“ höflich aufgefordert wird, das entlehene Buch dem Eigenthümer zurückzugeben, widrigenfalls man seinen Namen öffentlich bekannt machen werde. Die meisten dieser Tagesblätter sind schlecht gedruckt.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörffling.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der
Presse.

[1935.]  Zur gefälligen Beachtung.

Der 3. (und letzte Band) von

Ardent Throughton,

der verunglückte Kaufmann. Roman von E. Howard.

Aus dem Englischen von E. Richard.

wird nun bestimmt Anfangs Mai fertig.

Da nur wenige Remittenden eingegangen sind, und sich daher nicht ermitteln läßt, wer Exemplare des 1. u. 2. Bandes behalten hat, so ersuche ich meine Herren Collegen, mich gefälligst aufs Schnellste wissen zu lassen, wie viel sie als Rest gebrauchen.

Das Werk ist so lange unvollständig geblieben, daß mancher Liebhaber vielleicht bisher abgehalten worden ist, es sich anzuschaffen, es stehen daher jetzt complete Exemplare wieder à Condition zu Diensten, und bitte ich dasselbe zu verlangen.

Unverlangt wird vorläufig nichts davon versandt.

Aachen, den 10. April 1838.

J. A. Mayer

[1936.] Tübingen. (Die dritte Auflage von Strauß, Leben Jesu betreffend.)

Wie früher von mir angezeigt worden, so werde ich in Kurzem die dritte verbesserte Auflage von Dr. Strauß, Leben Jesu versenden. Da jedoch meine Absicht, beide Bände zugleich auszugeben, nicht realisiert werden kann, weil der zweite nicht fertig geworden, so sehe ich mich genöthigt, diesen 2. Bd. Rest zu schreiben und den 1. an alle diejenigen

Handlungen zu verschicken, welche auf meine Aufforderung wirklich fest oder à Cond. das Buch verlangt haben, als Neuigkeit aber erst, wenn es complett ist, denjenigen Handlungen zuzusenden, die meiner Bitte nicht entsprochen und nicht gewählt haben; indem ich dieses hiermit zur Kenntniß bringe, bitte ich während der Oster-Messe, mir wo möglich noch Bestellungen zukommen zu lassen, weil ich gleich nach derselben erst die Versendung vornehmen kann!

C. S. Oslander.

[1937.] Bei dem Unterzeichneten erscheint in vierzehn Tagen:

Das Fest der Freiwilligen

zu

Cöln am Rheine

den dritten Februar 1838.

Im Auftrage des festordnenden Comité's beschrieben

von **Karl Immermann.**

gr. 8. br. Preis 17½ Sgr. oder 1 fl. mit 25% Rabatt.

Da die Auflage der vielen Subscribenten wegen zu einer allgemeinen Versendung zu gering bleibt, so kann es nur an die Buchhandlungen in Preußen versandt werden. Ich bitte daher diese Herren Collegen, mir ihren Bedarf bald möglichst auf Zetteln anzugeben, um mich bei der Versendung danach richten zu können.

Die verehrlichen Handlungen außerhalb Preußen bitte ich, von meinen Herren Commissionairen in Leipzig und Frankfurt zu verlangen.

Cöln, den 10. April 1838.

J. P. Bachem,

Hofbuchhändler und Buchdrucker.